Karl Hegel an Immanuel Hegel, Erlangen, 19. August 1877

Privatbesitz

Erlangen 19. Aug[ust] [18]77

Lieber Manuel!

Deinen Brief vom 3. d[ieses Monats][1], worin Du mir Nachricht gibst von Deiner Ankunft bei den Kindern in Görbersdorf, erhielt ich in Würzburg, woselbst ich mich vom 28. Juli bis 7. August aufgehalten habe, um das mir aufgetragene Geschäft als Ministerial-Commissär[2] bei den Absolutorialprüfungen an dem humanistischen und an dem Realgymnasium zu vollziehen. Es war dies bei täglich Vormittags und Nachmittags stattfindenden Prüfungen und darauf bezüglichen Lehrerconferenzen, bei denen ich den Vorsitz zu führen hatte, ein ziemlich ermüdendes Geschäft, woneben ich jedoch angenehme Stunden in dem Familienkreise bei Wegele und bei Lexer, sowie mit anderen Bekannten zubrachte.[3] Zu einiger Erholung gereichte mir sodann, nach Abschluß derselben, ein kurzer Ausflug nach Bad Brückenau, wo ich mit meiner Tochter Luise zusammentraf, welche | zur Stärkung ihrer Gesundheit ein paar Woche das dortige Stahlbad gebrauchte. Bad Br[ückenau] liegt in einem stillen Wiesengrunde von Waldgebirg umgeben, welches die schönsten schattigen Spaziergänge darbietet und die Luft auch in heißen Tagen kühl und frisch erhält. Doch waren die Tage, welche ich dort noch mit Luise zubrachte – 8.-11. August – meist regnerisch, und Luise hatte keine Geduld länger zu verweilen, so wie ich selbst mich nach 14tägiger Abwesenheit zu meiner lieben Kranken zurücksehnte. Wir fuhren also zusammen nach Kissingen ab und waren dort einen Tag mit Eugen zusammen, der uns von Erlangen aus entgegenkam. An letzterem Ort hatte unterdeß das bergische Schützenfest mit vielem Spektakel eine Woche lang fortgedauert, unseren Kindern und Enkeln zum Vergnügen, aber glücklicherweise weit genug von unserem Hause entfernt, um dessen Ruhe nicht zu stören.

Von meiner lieben Susanna erhielt ich fortwährend gute Nachrichten, tröstlich besonders in der Beziehung, daß sie zum Schlaf nicht mehr das seit Monaten täglich | gebrauchte Chloral[4] bedurfte. Auch fand ich bei meiner Rückkehr ihr Aussehen und Gesamtbefinden besser, und auch der Arzt bezeugt, daß die katarrhalische Affection der Brust sich vermindert habe, wenngleich die Beschwerung des Athmens, der Husten mit Auswurf, der beschleunigte Puls unverändert fortdauern. Sie verläßt gewöhnlich nur Nachmittags um 3 Uhr das Bett und sitzt bis zum Abend im Lehnstuhl an der offenen Thür des Gartenzimmers; doch brachten wir sie in den letzten Tagen auch auf dem Rollstuhl in den Garten selbst hinaus. Ihr sehnliches Verlangen, so wie unser aller dringender Wunsch wäre, sie noch, so lange die Jahreszeit günstig ist, nach Streitberg zu bringen, um ihr den Genuß einer reinen Luft zu verschaffen, wovon sie sich selbst sehr viel, und wohl zu viel, verspricht. Unser Arzt, Dr. Maurer, consultirte deshalb noch einmal mit Prof[essor] Leube, unserem ausgezeichneten Kliniker, aber auch dieser, der die Kranke wiederum gründlich untersuchte und einige Besserung ihres Zustands constatirte, rieth sehr zur Vorsicht. Nicht bloß die Reise mit langem Fahren und anderen Umständen ist bedenklich; auch die gute unausgesetzte Pflege, besonders den | jederzeit bereiten ärztlichen Beistand kann sie am andern Ort nicht so gut wie zu Hause finden. Wir werden jedenfalls erst den Versuch mit einer kürzeren Ausfahrt im Wagen machen, vorausgesetzt daß der Arzt damit einverstanden ist.

---

1 Brief -> hglbrf_18770803_01.

2 Kommissar, Beauftragter des Ministeriums.

3 Siehe auch Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 227.

4 Medikament.

Am vergangenen Donnerstag, 16. [August] war ich bei der 25j[ährigen] Jubiläumsfeier des Germanischen Museums, zu dessen Verwaltungsausschuß ich eben gewählt worden bin. Ich traf Waitz, Wattenbach und andere Bekannte dort und sah in dem Verwandtenkreis zum ersten mal die junge Frau Maria geb. von Mellenthin, die mir recht wohl gefiel. Am Nachmittag wurde von dem Riedel'schen Gesangverein aus Leipzig herrliche Kirchengesänge in der mit dichtgedrängter Menge gefüllten Lorenzkirche vortrefflich ausgeführt.

Susanna grüßt Euch herzlich und freut sich über Euer schönes Zusammenleben in dem stillen und doch auch von bedeutenden Persönlichkeiten aufgesuchten Görbersdorf. Ich freue mich besonders, daß Du wenigstens auf einige Zeit der unersprießlichen Kirchenhändel überhoben bist, von denen ich Dich noch lieber ganz befreit zu sehen wünschte.

Meine herzlichen Grüße an alle Deine Lieben.

Dein Bruder Karl.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Eugen [= Lommel, Eugen Cornelius Joseph] lommeleugen_4664
Leube [= Leube, Wilhelm Olivier] leubewilhelm_2053
Lexer [= Lexer, Matthias] lexermatthias_3360
Luise [= Lommel, Luise, geb. Hegel] lommelluise_9773
Maurer [= Maurer, August] maureraugust_3328
Mellenthin [= Tucher, Maria Hermine Friederike, geb. Mellenthin] tuchermaria_4522
Susanna [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] hegelsusanna_2631
Waitz [= Waitz, Georg] waitzgeorg_1978
Wattenbach [= Wattenbach, Wilhelm] wattenbachwilhelm_8370
Wegele [= Wegele, Franz Xaver] wegelefranz_2896

Orte

Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Brückenau [= Brückenau] brueckenau_6695
Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Görbersdorf [= Görbersdorf] goerbersdorf_7154
Kissingen [= Kissingen] kissingen_2140
Leipzig [= Leipzig] leipzig_1223
Streitberg [= Streitberg] streitberg_6293
Würzburg [= Würzburg] wuerzburg_8550

Sachen

Absolutorialprüfungen [= Absolutorialprüfung (Bayern)] absolutorialpruefungbayern_1408
Gesangverein [= Riedel'scher Gesangverein] riedelschergesangverein_8341
Lorenzkirche [= Sankt (St.) Lorenz (Nürnberg)] sanktstlorenz_9558
Museums [= Germanisches Nationalmuseum Nürnberg] germanischesnationalmuseumnuernberg_6677
Schützenfest [= Bergkirchweih (Erlangen)] bergkirchweiherlangen_2432
Stahlbad [= Stahlbad] stahlbad_7555
Verwaltungsausschuß [= Verwaltungsausschuß (Germanisches Nationalmuseum)]
verwaltungsausschussgermanischesnationalmuseum_4350

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 227

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] neuhaus2013_21586

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023